



Stieg Larssons erfenis: Zijn jacht op de moordenaar van Olof Palme

Jan Stocklassa, Tineke Jorissen-Wedzinga (Translator), Ron Bezemer (Translator)

[Download now](#)

[Read Online ➔](#)

Stieg Larssons erfenis: Zijn jacht op de moordenaar van Olof Palme

Jan Stocklassa , Tineke Jorissen-Wedzinga (Translator) , Ron Bezemer (Translator)

Stieg Larssons erfenis: Zijn jacht op de moordenaar van Olof Palme Jan Stocklassa , Tineke Jorissen-Wedzinga (Translator) , Ron Bezemer (Translator)

Op 28 februari 1986 werd de Zweedse premier Olof Palme op straat in Stockholm doodgeschoten. Een moord die tot de dag van vandaag onopgelost is en waarover de meest wilde complottheorieën bestaan. Stieg Larsson, de latere auteur van de wereldberoemde *Millennium*-trilogie, is overtuigd van de betrokkenheid van extreemrechtse groeperingen en buitenlandse veiligheidsdiensten en begint zelf in het diepste geheim een intensief onderzoek. Hij houdt zijn zoektocht jarenlang vol en doet onthutsende ontdekkingen, maar voor hij de vermoedelijke daders kan aanwijzen overlijdt hij in 2004 plots aan een hartaanval.

In 2014 vindt journalist en documentairemaker Jan Stocklassa in een opslagbox twintig kartonnen dozen met daarin Stieg Larssons aantekeningen over de moord. Hij besluit het onderzoek voort te zetten en zet zorgvuldig de puzzelstukjes uit het archief in elkaar. Hij volgt alle aanwijzingen over mogelijke daders en stuit daarbij op nieuwe en overtuigende aanwijzingen naar wie verantwoordelijk is geweest voor de moord op Olof Palme.

Dit boek - bloedstollende *true crime*, onderzoeksjournalistiek en biografie in één - onthult niet alleen onbekende feiten en nieuwe verdachten in de moord op Palme, maar duikt ook in de wereld van Stieg Larsson, wiens leven en werk opvallende gelijkenissen vertoont met dat van Mikael Blomkvist, de hoofdpersoon in zijn wereldberoemde *Millennium*-reeks.

Stieg Larssons erfenis: Zijn jacht op de moordenaar van Olof Palme Details

Date : Published November 6th 2018 by Hollands Diep (first published November 2nd 2018)

ISBN :

Author : Jan Stocklassa , Tineke Jorissen-Wedzinga (Translator) , Ron Bezemer (Translator)

Format : Kindle Edition 480 pages

Genre : Nonfiction



[Download Stieg Larssons erfenis: Zijn jacht op de moordenaar van ...pdf](#)



[Read Online Stieg Larssons erfenis: Zijn jacht op de moordenaar v ...pdf](#)

Download and Read Free Online Stieg Larssons erfenis: Zijn jacht op de moordenaar van Olof Palme Jan Stocklassa , Tineke Jorissen-Wedzinga (Translator) , Ron Bezemer (Translator)

From Reader Review Stieg Larssons erfenis: Zijn jacht op de moordenaar van Olof Palme for online ebook

miss.mesmerized says

Der 28. Februar 1986 ändert vieles im schwedischen Bewusstsein: auf offener Straße wird Premierminister Olof Palme erschossen und er erliegt am Tatort den Verletzungen. Auch dreißig Jahre nach der Tat sind weder der Täter dingfest gemacht noch die genauen Geschehnisse des Tatabends geklärt. Der Journalist Jan Stocklassa stößt bei seinen Nachforschungen für ein Buch über Tatorte auf die Aufzeichnungen von Stieg Larsson, heute aufgrund der Millennium-Trilogie als Thriller-Autor weltweit bekannt, in den 80er Jahren jedoch in Schweden geschätzter Journalist und Illustrator, der sein Leben lang gegen den Rechtsextremismus anschrieb. Auch Larsson hat bis zu seinem Tod 2004 akribisch geforscht, um den Mordfall Olof Palme aufzuklären. Stocklassa nimmt die Spurensuche wieder auf und vervollständigt Larssons Vorarbeit. Am Ende bleibt die Frage offen, was die schwedische Polizei aus dem Material machen wird.

„Stieg Larssons Erbe“ ist eine detailreiche Dokumentation nicht nur der unmittelbaren Ereignisse vom 28.2.1986, sondern es beschreibt auch wichtige politische Zusammenhänge und Ereignisse, die wesentlich für die Tat sein könnten, und ebenso die geradezu erschrecken komplizierte und von Streitigkeiten geprägte Struktur des Polizei- und Juristereiapparats. Obwohl das Buch einen weitgehend dokumentarischen und beschreibenden Charakter hat, Stocklassa legt auch seine und Larssons Arbeitsweise ausführlich dar, um ihre Gedankengänge und Vorgehen nachvollziehbar zu machen, liest sich das Buch dennoch unheimlich gut und wirkt an keiner Stelle ermüdend oder gar dröge.

Sicherlich hat es einen guten, von Marketing-Gesichtspunkten geprägten Sinn, dass der Name Stieg Larssons im Titel erscheint. Für mein Empfinden verschiebt das leider etwas den Fokus und lenkt potenzielle Leser in eine falsche Richtung. Dies ist besonders schade, da es einen ausgesprochen hohen informativen Wert hat, unterhaltsam zu lesen ist und auch ohne den bekannten Namen wirken kann. „True Crime“ – ja, natürlich, aber faktisch ist es eine Aufarbeitung des Falls Olof Palme, der unheimlich komplex und dadurch enorm interessant ist. Für mich eine sehr lohnende Lektüre, da mir der Fall nur rudimentär bekannt war und ich die Hintergründe und Zusammenhänge nicht wirklich kannte. Sowohl das Vorgehen des Autors bei der Recherche war dabei für mich aufschlussreich zu lesen, aber auch die Situation des Extremismus und Terrorismus in Schweden, was mir bis dato gänzlich unbekannt war.

Fazit: ein Buch, das vor allem durch den Einblick in qualitativ hochwertige journalistische Arbeit überzeugt und für ein Sachbuch in einem hohen Maße ansprechend verfasst wurde.

www.ksiazkawprezencie.pl says

Testujemy bestsellery (5)

Zaczyna si? od znalezienia ?wi?tego Graala. Autor, prowadz?cy prywatne ?ledztwo w sprawie do dzi? niewyja?nionego zabójstwa szwedzkiego premiera, Olofa Palmego, dowiaduje si?, ?e Stieg Larsson (lepiej znany jako „ten od krymina?ów“) równie? zajmowa? si? t? spraw?. Co wi?cej, pozostawi? obszerne, jak na mistrza researchu przysta?o, archiwum. I Jan Stocklassa mo?e to archiwum przeczyta? (ale nie wolno mu robi? notatek i niczego wynosi? poza magazyn).

W momencie, gdy Stocklassa natrafi? na dziennikarski skarb, mia? ju? w?asn? teori? na temat jednego z najs?awniejszych mordów politycznych w historii, w dodatku zupe?nie inn? ni? ta Larssona. Postanowi? jednak ruszy? równie? ?ladem s?awnego poprzednika i doczeka? si? nagrody.

O w?asnym ?ledztwie pisze dopiero w cz??ci drugiej, w pierwszej referuj?c ustalenia autora „Millenium”. Mog? one by? dla osób nie wprowadzonych w temat trochę przy?aczą?ce ze wzgl?du na szczegó?owo?? dossier Larssona, ale lektura op?aci si? na kilka sposobów – po pierwsze dostajemy gruntowne przygotowanie i wiedz? niezb?dn?, by w pe?ni zrozumie? to, co czeka nas w drugiej, bardziej emocjonuj?cej cz??ci, po drugie mo?emy przyjrze? si? dziennikarskiej pracy Larssona i doceni? jak znakomitym „kopaczem” informacji by? szwedzki pisarz.

A potem, ju? w cz??ci drugiej, razem ze Stocklass? wyruszamy w podró?, która zawiedzie nas m. in. na inny kontynent i do prawie nie istniej?cego pa?stwa. Wsz?dzie gdzie kryj? si? ludzie, którzy mog? rzuci? ?wiat?o, na to co sta?o si? pewnego lutowego wieczoru w Sztokholmie.

Ostatecznych dowodów nie b?dzie, ale na czytelników czeka, oprócz wci?gaj?cego ?ledztwa, spójna teoria, która sporo, a mo?e nawet wszystko wyja?nia.

?wietna ksi??ka dla zainteresowanych tematem uj?tym w form? zbli?on? do policyjnego krymina?u – skupionego na ?mudnej, nie zawsze owocnej robocie – tyle, ?e zamiast ludzi w mundurach, bohaterami s? nieust?pliwi przedstawiciele czwartej w?adzy.

wi?cej recenzji: www.ksiazkawprezencie.pl

Pekka Vantola says

Mielenkiintoinen kirja sekä Stieg Larssonista että Palme-mysteeristä. Ensimmäinen osa taustoittaa ja jos jaksaa kahlata sen huolella läpi niin toinen osa vie mennessään.

Elisabeth Bulitta says

Jan Stocklassas Sachbuch „Stieg Larssons Erbe“ ist im November 2018 im Europaverlag erschienen und umfasst 486 Seiten.

In erster Linie ist Stieg Larsson als der Verfasser der Millennium-Trilogie bekannt. Was weniger bekannt ist: „Er hatte sein Leben dem Kampf gegen den Rechtsextremismus verschrieben.“

In diesem Zusammenhang widmete er auch einen großen Teil seines Lebens in den Jahren von 1986 bis zu seinem Tod 2004 den Recherchen im Mordfall Olof Palme, der 1986 nicht nur Schweden erschütterte und bis heute nicht aufgeklärt werden konnte. Als der schwedische Journalist und Autor Jan Stocklassa auf das versteckte Archiv Larssons stößt, nimmt er die Recherchen wieder auf und versucht, diesem Verbrechen auf den Grund zu gehen.

Gegliedert ist Stocklassas Buch in zwei Teile: Im ersten beschreibt er Larssons Recherche sowie, parallel dazu, die der schwedischen Behörden, im zweiten in erster Linie seine eigenen Untersuchungen. Im Vor- und im Nachwort erläutert er sein Vorgehen.

Zweifelslos ist der erste Teil interessant zu lesen, da man einen guten Einblick in die Polizeiarbeit und ihre Strukturen erhält. Diejenigen, die die Achtzigerjahre noch bewusst miterlebt haben, fühlen sich hier auch

wieder in diese Zeit zurückversetzt, was unter anderem auch dem Buchdruck zu verdanken ist: Wann haben wir das letzte Mal maschinengeschriebene Seiten und handschriftliche Listen vor Augen gehabt? Wer erinnert sich im Alltag noch an die politischen Querelen und Verstrickungen der damaligen Zeit? Vieles davon taucht beim Lesen wieder auf. In Rückblenden erfahren Leser/innen und Leser zudem Details aus Larssons Leben und können nachvollziehen, weshalb er sein Leben der Bekämpfung der Rechten und dem Palme-Tod gewidmet hat. Informativ ist es auch, den verschiedenen Spuren zu folgen, die sich im Laufe der Ermittlungen auftaten: Sie reichen von einem „durchgeknallten Einzeltäter“ über die PKK und das rechte Milieu bis hin zum südafrikanischen Geheimdienst. Auf der anderen Seite ist dieser Abschnitt jedoch recht kompliziert und langatmig zu lesen, da er viele Personen und Organisationen enthält, die einzuordnen den meisten schwer fallen dürfte. Das sich am Ende befindende Personenverzeichnis mag zwar als Orientierung dienen, genügte mir persönlich jedoch nicht, um alle Fragen und Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen. Im zweiten Teil entfaltet Stocklassa sein schriftstellerisches Können. Plastische Beschreibungen und lebensnahe Darstellungen der Beteiligten lassen diesen Teil streckenweise romanhaft erscheinen und laden Leser/innen ein, in die Handlung einzutauchen. Mit ihm befragen Leserinnen und Leser erneut Zeugen, reisen durch die Welt und gehen den Spuren noch einmal auf den Grund.

Der Autor beendet seine Ausführungen mit dem Satz: „Wenn sich alles fügt, dann können wir in eine oder zwei Jahren wirklich das sagen, was lange für unmöglich gehalten wurde: Der Palme-Mord ist aufgeklärt.“ Wir dürfen also weiterhin gespannt sein.

Insgesamt ein Buch, das einige Ansprüche an die Lesenden stellt, in dem man aber auch viel Wissenswertes über Stieg Larsson und – vor allem – die politische Lage der Achtzigerjahre erfährt. Für Interessierte bestimmt eine eindrucksvolle Lektüre. Mir jedenfalls hat das Buch nach einigen Anlaufschwierigkeiten interessante Lesestunden bereitet.

StefanieFreigericht says

Lost

In Kürze: Sachbuch. Komplex, mit sehr vielen Personen und Zusammenhängen. Thema ist die journalistische Investigation zum Mord an Olof Palme. Der Journalist Jan Stocklossa recherchierte zu dem Thema und nahm das Archiv Stieg Larssons als Ausgangspunkt (ja, der Autor der „Millenium-Reihe“ um Lisbet Salander und Mikael Blomkvist war „eigentlich“ Journalist). Wegen der Komplexität erfordert das Buch politisch-geschichtliche Vorkenntnisse – dann liest es sich jedoch sehr spannend, wenn auch gelegentlich etwas sperrig.

Am 28. Februar 1986 wurde Olof Palme, damals Regierungschef Schwedens, erschossen – wer nicht ausreichend politisch interessiert ist, um davon mindestens gehört zu haben, für den ist das das falsche Buch. Ich gehe sogar soweit, dass ich der Ansicht bin, dass man die politische Lage der Zeit mindestens grob skizzieren können sollte, um den Text in einen sinnvollen Zusammenhang stellen zu können: Apartheid, geteiltes Deutschland, Iran-Contra-Affäre, der vergangene Vietnamkrieg, Abrüstung, Kalter Krieg, Iran-Irak-Krieg, RAF, Ronald Reagan, Helmut Kohl, Margaret Thatcher. Ich war damals ein Teenager und habe das in den Nachrichten mitbekommen und zufällig vor nicht allzu langer Zeit eine Dokumentation im Fernsehen gesehen, die auf gewissen Ungereimtheiten hinwies (wer sich auf den aktuellen Stand bringen will – unten habe ich einige Links gesammelt).

Autor Jan Stocklossa hat eine Darstellung für das Buch gewählt, an die ich mich zunächst gewöhnen musste: da gibt es romanhafte Passagen, die die Handlung aus der Sicht von Stieg Larsson beschreiben – vermutlich den vielen Fans geschuldet; gleichzeitig empfand ich diese Teile als am einfachsten nachzuvollziehen. Dann

gibt es die „Quellen“, Transkriptionen von Interviews oder heimlichen Mitschnitten, Briefe, Akten, Zeitungsausschnitte, Skizzen. Speziell die Briefe Larssons erzeugten bei mir eine etwas unheimlich wirkende Authentizität – leider hat man einen Schrifttypus gewählt, der die damalige Schreibmaschine darstellen sollte, aber einfach nur sehr schlecht lesbar ist (lieber Verlag: ich besitze noch alte Schulaufsätze von der Schreibmaschine geschrieben – das wäre in der Allgemeinheit nie nutzbar gewesen bei derart schlechter Qualität). Insgesamt kann man sich anhand der Quellen sehr gut in die Zeit zurückversetzen; die Notwendigkeit zum Briefweg, zu Durchschlägen im Vergleich zu heutigen Kopien oder Mail verdeutlichen die Unterschiede zum Heute zusätzlich.

Dazu kommen dann im Buch noch meist kurze Kapitel zum Fortschritt der Untersuchung des Mords - und diese fand ich teilweise problematisch. Da wird häufig eine Personen- und Faktenflut gelistet, das nächste Kapitel hat wieder einen anderen Fokus, dann geht es vielleicht vier Kapitel weiter mit einigen der Personen weiter. Darunter litt teils mein Durchblick, nach anfänglichem Zurückblättern konnte ich mich daran jedoch gewöhnen. Guter Stil ist es dennoch nach meiner Meinung nicht. Überhaupt, Stil: Gerade diese Kapitel kranken häufig an etwas, was in jedem Schulaufsatz angestrichen würde: Bezug, wo ist der Hauptsatz, Anschluss:

S. 297 „Sein Leben war 1986 erstarrt auf dieser Insel, frühere Taten verbüßt. Gestrandet in einem Land, das es offiziell nicht gab, in einem Haus, das langsam verfiel und zuwucherte.“ Warum wird hier ein Punkt statt eines Kommas gesetzt? Derlei Sätze gibt es viele.

Ähnlich mit der heißen Nadel gestrickt wirkt „er war Waffenexperte und verkaufte diese“, wen verkaufte er, die Waffenexperten? Wenn hier nicht das schwedische Lektorat geschlampt hat, war es das nach der deutschen Übersetzung.

Auf den eigentlichen Inhalt möchte ich bewusst nicht eingehen – es gibt kaum ein Buch, beim dem man ähnlich leicht viel zu viel verraten könnte. Was mir wichtig ist: ich neige nicht so sehr zu Verschwörungstheorien, ob das Bernsteinzimmer noch in irgendjemandes Haus aufgebaut ist oder Marilyn Monroe von der CIA ermordet wurde, würde mein Weltbild nicht durcheinander bringen, ist mir aber auch keine Lebenszeit wert. Stocklossa schafft es, den schmalen Grat zwischen Wahrheitssuche, Besessenheit und Verschwörung zu balancieren. Für Fans der Millennium-Bücher dürfte interessant sein, wie viele Parallelen in die journalistische Arbeit von Larsson es gab – ich werde wohl die Reihe nochmals im Licht dieses Buches lesen.

5 Sterne trotz der genannten Abzüge wegen Stil und Form – da ich schlicht nicht zu beurteilen vermag, ob diese Stocklossa anzulasten sind oder der Übersetzung. Schweden vor, das würde mich interessieren!

Zum Einstieg/Überblick:

https://de.wikipedia.org/wiki/Olof_Palme

3sat 43min-Doku <https://www.youtube.com/watch?v=RE039...>

Zu den Themen im Buch:

u.a. Foto von Craig Williamson <https://www.stern.de/panorama/mordfal...>

Fotos von Larsson und seinem Archiv, Stocklossa, Alf Enerström, Jakob Thedelin
<https://www.stern.de/panorama/weltges...>

Veerle Roets says

Stieg Larsson is natuurlijk een slim verkoopargument. De moord op Olaf Palme ook. Het boek is nogal stroef

geschreven en alle complottheorieën komen aan bod, wat het niet makkelijk maakt en bijwijlen ook ingewikkeld. Sommige zaken vind ik totaal ongeloofwaardig. Waarom zgn iemands naam niet te noemen om deze dan in het nawoord met naam en toenaam te noemen (als het al een echte naam is). Interessant vond ik de journalistische trucs en methodes.

Angelika Altenhoevel says

Zum Inhalt:

2014 stößt Jan Stocklassa auf das Archiv von Stieg Larsson und erhält Zugang dazu. Er entdeckt die Ermittlungen zum Mordfall Olof Palme. In diesem Buch erzählt Stocklassa die bislang unbekannten Recherchen des Bestsellerautors als True Crime-Story.

Meine Meinung:

Ich fand das Buch auf der einen Seite nicht uninteressant, auf der anderen Seite sehr anstrengend zu lesen. Die vielen Namen, Fakten, Daten lassen einem ganz schön das Hirn rauchen. Der erste Teil, der quasi aus der Sicht von Stieg Larsson geschrieben wurde, hat mir im Vergleich zum zweiten Teil nicht so gut gefallen. Da gab ich mich oft gefragt, wie der Autor bestimmte Dinge denn wissen kann. Da war mir dann irgendwie zuviel Spekulation im Raum. Den zweiten Teil fand ich deutlich besser, wobei auch dieser gespickt mit Informationen war, was echt anstrengend zu lesen war. Ich bin allerdings tatsächlich gespannt, ob die ganzen Recherchen am Ende vielleicht doch noch zur Lösung des Mordfall Olof Palme führen wird.

Fazit:

Interessant, aber anstrengend zu lesen.

Josefine says

Ein True Crime Roman ist immer wieder besonders interessant. Von dem Palme Mord hatte ich vorher noch nicht viel gehört. In dem Buch geht es darum, dass sich Stieg Larsson damals mit dem Fall Palme beschäftigt hat. Hierbei wurde ein bekannter schwedischer Politiker, Olof Palme, auf offener Straße erschossen. Es wurde nie ein Täter gefunden, damit gilt der Fall als ungelöst.

Nun hat der Autor sich mit den Recherchen im geheimen Archiv befasst. Außerdem nimmt er die Untersuchungen wieder auf und hofft mit seinen Nachforschungen die Ermittlungen wieder aufzunehmen. Das Szenario, das ein Lösungsansatz sein könnte ist schon nachvollziehbar, wenn auch sehr komplex. Insgesamt fand ich das Buch sehr gut. Ich bin gespannt ob wirklich noch etwas angestoßen wird.

Inge Weis says

Der Mord am schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme ist, um ganz ehrlich zu sein, einer der unglaublichesten und erstaunlichsten Mordfälle. Kurz nach dem Mord hatte die zweifundzwanzigjährige Sara den angesagtesten Nachtclub Stockholms, "Alexandra's", durch den Personaleingang verlassen, um eine Zigarette zu rauchen. Als sie die Tür zur Smala gründ öffnete, rammte sie damit fast einen Mann, der einen nervösen Eindruck machte. Ihre Blicke trafen sich, dann schlug er schnell den Kragen hoch, um sein Gesicht zu verbergen. Die Stelle war so gut beleuchtet, dass sie sich die Gesichtszüge des Mannes einprägen konnte. Kaum hatte sie am Folgetag vom Mord am Ministerpräsidenten erfahren, kontaktierte sie die Polizei, um ihre erste von mehreren Zeugenaussagen zu machen. Stieg Larsson, zu diesem Zeitpunkt noch Illustrator bei der antifaschistischen Zeitung Expo, beginnt intensive Recherchen zu dem Attentat aufzunehmen, das bis heute

unaufgeklärt ist. Seine Ermittlungen setzt er über Jahre hinweg fort – bis zu seinem frühen Tod im Jahr 2004. Erst 2014 stößt der Journalist und Dokumentarfilmer Jan Stocklassa auf das persönliche Archiv von Larsson. Er erhält Zugang zu dem Nachlass und entdeckt in zwanzig Pappkartons die privaten Ermittlungen Larssons zum Mordfall Olof Palme. In seinem Buch erzählt Stocklassa die bislang unbekannten Recherchen des Bestsellerautors als eine faszinierende True-Crime- Story. Sie ist geschrieben wie ein spannendes Abenteuer, aber mit nur einem Anspruch: die Wahrheit wiederzugeben. Jan Stocklassa's Dokumentation von Larssons Recherchen ist überaus faszinierend. Er hat Stieg Larssons Theorien weiterverfolgt, tiefer gegraben und neue Puzzleteile finden und zuordnen können. Das Bild, das dabei entstand, erklärt nicht nur eine Reihe sonderbarer Umstände des Mordes an Olof Palme. Es liefert das Motiv. Der Autor erläutert was vor dem Mord am Abend des 28. Februar 1986 geschah und wer sich am Tatort aufhielt, und präsentiert eine mögliche Auflösung. Anhand der Tatsachen, die er vorlegt, kann jeder seine Schlüsse ziehen....Aber vorsicht, der Mordfall Olof Palme ist wie ein hartnäckiger Virus mit hoher Ansteckungsgefahr. Das Buch schildert eine wahre Geschichte, die unter die Haut geht. Der neue Thriller über die Recherchen Stieg Larssons zum Mord an Olof Palme gibt faszinierende Einblicke in eine verschlossene Welt - knallhart, authentisch, mit großer Ernsthaftigkeit und voller Menschlichkeit erzählt. Eine Geschichte, die uns nicht unberührt lässt und für Gesprächsstoff sorgt. Sehr unterhaltsam, authentisch und lesenswert. True Crime - sehr gelungen. Hochspannend, faszinierendes unglaubliches Thriller-Sachbuch zu einem bis jetzt wenig beachteten Thema. Ein interessantes Leseerlebnis fesselnd, realistisch und wahr (?).
